

# Wenn Männer Opfer werden

Verein Wendepunkt: 2017 waren 18 Prozent der Opfer von häuslicher Gewalt männlich / Beratungsstelle startet Infokampagne

Von Tobias Thieme

**ELMSHORN** Nach Ansicht des Beratungsvereins Wendepunkt in Elmshorn ist es ein Tabuthema: Häusliche und sexualisierte Gewalt gegen Männer. Laut Bundesfamilienministerium seien jedoch 18 Prozent der Opfer häuslicher Gewalt Männer. Wissenschaftler schätzten zudem, dass jeder zwölfte Junge sexualisierte Gewalt erleide und 60 Prozent der Männer als Kinder oder Jugendliche geschlagen und getreten werden. Der Wendepunkt beteiligt sich nun mit Unterstützung des Landessozialministeriums an einer Aufklärungskampagne.

„Seit Anfang 2017 beteiligen wir uns an einem landesweiten Projekt zur Beratung männlicher Gewaltopfer. Doch wir haben festgestellt: Viele Männer scheuen sich aus Scham, Hilfe anzunehmen“, sagt Dirk Jacobsen, neuer Leiter des Wendepunkts. Eine Evaluation habe ergeben, dass von Projektbeginn Anfang 2017 bis zum August 2018 landesweit lediglich 177 Männer die Beratungsangebote der drei beteiligten Trägervereine angenommen hätten. Der Wendepunkt sei in 33 Fällen aktiv geworden. Außer den Elmshornern sind noch Pro Familia Flensburg und der Frauennotruf Kiel beteiligt.

Die Vereine werden zukünftig mit Plakaten in Bus-



**Neue Infokampagne:** Sascha Niemann, Dirk Jacobsen und Volker Hatje (von links) präsentieren die Plakate für Beratungsangebote bei häuslicher Gewalt gegen Männer im Elmshorner Rathaus. FOTO: TOBIAS THIEME

sen, Rathäusern, Schulen und auf öffentlichen Plätzen für die Männerberatung werben. Außerdem sollen Postkarten und Flyer in Kneipen, Fitness-Studios und bei anderen Kooperationspartnern ausgelegt werden. Auch die Polizei habe Interesse, bekäme sie doch oft als erstes von häuslicher Gewalt mit, wie Berater Sascha Niemann vom Wendepunkt sagt.

Das Aufklärung wichtig ist, sagt auch Elmshorns Bürgermeister Volker Hatje (parteilos) während der Präsentati-

on zum Kampagnenstart gestern: „Für mich war das Thema völlig neu. Wir reden in diesem Zusammenhang ja

„Viele Männer scheuen sich aus Scham, Hilfe anzunehmen.“

Dirk Jacobsen  
Leiter Wendepunkt

meist über Frauen. Die Zahlen haben mich überrascht.“ Dabei gebe es das Problem wahrscheinlich schon seit Generationen. „Früher hat

man da Sprüche gemacht: „Bei denen hat wohl die Frau die Hosen an“, sagte Hatje.

Laut Jacobs sind die Gewalterfahrungen nicht nur dramatisch für die Betroffenen. Es entstünden auch hohe gesellschaftliche Kosten, wenn sich Symptome verfestigten. „Dazu gehören Depressionen, Angststörungen und Suchterkrankungen“, sagte Jacobs.

Das schleswig-holsteinische Projekt sei bundesweit einmalig, wie der Wendepunkt mitteilte. Es werde

wissenschaftlich begleitet und als Modell angelegt, dass bei Erfolg Schule machen soll. Insgesamt stünden 420 000 Euro zur Verfügung. Der Wendepunkt erhalte davon etwa 38 000 Euro pro Jahr.

Die beiden Plakatmotive, beleuchtete Fenster eines großen Wohnblocks und ein Supermann auf der Therapeuten-Couch, haben Künstler der Muthesius Kunsthochschule in Kiel entworfen.

> [www.maennerberatung-sh.de](http://www.maennerberatung-sh.de)